

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugspreis monatlich 1,70 RM und 0,30 RM. ...

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen. ...

Die Katastrophe auf Grube „Friedländer“

Bis jetzt 11 Tote, 7 Schwerverletzte, mehrere Leichtverletzte

Die Rettung der Grubenfälle reißt nicht ab. Ein neues, furchtbares Unglück hat sich, wie schon gestern gemeldet, am Mittwochvormittag auf der Grube „Friedländer“ in Gottleben bei Saalfeld ereignet. Es forderte bisher 11 Todesopfer. Eine in den Beständen vorhandene Förderbrücke geriet infolge des stürmischen Sturmes ins Wanken, klappte zusammen und begrub 28 Arbeiter, die auf ihr beschäftigt waren, unter den Trümmern. Die zum Nachmittage waren neuen Tote geboren. Die Leiche eines üblich verunglückten Arbeiters befindet sich noch unter den Trümmern. Eine große Anzahl von Schwerverletzten wurde in den Krankenhäusern der Umgebung untergebracht; einer von ihnen ist gleich nach seiner Entlassung verstorben. Anders haben so schwere Verletzungen überstanden, daß für ihre Rettung noch Hoffnung besteht. Die Katastrophe ist eine der schwersten, die in dem letzten Jahre an den Saalfelder Gruben ereignet worden ist.

Die Unglücksursache geht auf einen Mangel an Vorsicht und Unachtsamkeit zurück. Die Grube „Friedländer“ ist seit Dienstag her durch einen stürmischen Sturm besetzt. Ein Nichtwetter sah den Regen kommen und tief der Regen im letzten Augenblicke zu, die gefährdete Arbeitsstelle zu verlassen.

Die Barmung erfolgte zu spät. Das Gerüst brach zusammen und mit ihm die bereits angelegten Teile der Gichtentraction. Die Arbeiter wurden mit in die Tiefe gerissen. Es handelt sich durchweg um Leute im Alter von 20 bis 30 Jahren. Zwei von den Toten sind verheiratet. Ein Knabe von 12 Jahren starb ebenfalls. Die Barmung der Opfer gestaltete sich außerordentlich, da der

lebende Sturz dauernd große Sandmassen über die Angehörigen brachte. Die zusammengebrochene Brücke sollte die größte werden, die in Deutschland jemals gebaut wurde. Ihre Höhe sollte 35 Meter, ihre Länge 300 Meter betragen. Die Kosten des Baues waren mit 10 Millionen Reichsmark veranschlagt worden. Die Arbeiten wurden über etwa vier Monaten in Angriff genommen. Seit am Dienstag hier das Regenwetter einsetzte und heftiger wurde, wurden die Arbeiter in großer Zahl abgezogen. Die Grube wurde durch den Sturm überdeckt.

Die Unfallstelle. Mit ein paarziges Geschosse durcheinandergerückte Eisen- und Holzbohlen. Der stürmische Sturm riß die schweren eisernen Gefüge, als wäre es aus Zandholz geblieben. Einen Augenblick herrschte Totenstille. Dann hörte man aus den Trümmern mehrere schreiende Schreie; von allen Seiten ertönte die verzweifelte Schreie, um den unglücklichen Arbeitern, die in dem Wirrwarr der Holz- und Eisenreste begraben waren, zu Hilfe zu eilen. Die Rettung von dem furchtbaren Unglück verzichtete sich in der Umgebung außerordentlich schnell. In der Unfallstelle spielten sich herzerzählende Szenen unter den Angehörigen der Opfer ab. Die Familienmitglieder und die Bergschützen haben eine eingehende Untersuchung eingeleitet, durch die ermittelt werden soll, ob der Bau der Brückengerüste fehlerhaft war oder ob die Katastrophe auf eine Unachtsamkeit bei der Sicherung des Baues zurückzuführen ist.

Nach der Regierungspräsident Graf von Helldorf ist nach der Unfallkatastrophe, um sich an der Untersuchung zu beteiligen.

Die Toten.

Die Namen der bisher an der Trümmer geborgenen Toten sind: Oswald Richter (Grünenwalde), Kurt Gensel (Grünenwalde), Kurt Bohmsch (Rauendorf), Willy Häufig (Rauendorf), Otto Müller (Rauendorf), Otto Schäbel (Saalfeld), Heinrich Junt (Saalfeld), Hermann Winter (Rauendorf), Otto Genschel (Rauendorf).

Die Schuldfrage.

Auch bei dieser Katastrophe wird die Frage aufgeworfen, ob sie trotz der Mitwirkung eines Naturereignisses hätte vermieden werden können, ob die Vorarbeiten nicht voranzuführen und vor der Grube beschäftigten Arbeiter hätten vorzuziehen sein müssen. Es wird auch von der Schuldfrage gesprochen. Die Schuld an diesem Unglück wird dem bestenfalls sträflich gegeben. Es bleibt aber die Frage offen: Wie ist es möglich, daß bei einem solchen Sturz noch Menschen auf diesen gefährlichen Baustellen sich befinden konnten? Die Förderbrücke, eine neuartige Erfindung, um Förderer und Abraumlasten zu sparen, wurde auf Bestellung der Grube von der Saalfelder AG in Bau genommen. Die Brücke, eine 100 Meter lang, ragte steil auf und war auf hölzernen Pfeilern montiert. Schon während des Baues stellte sich heraus, daß sie

für ihre Länge zu schwach konstruiert war, um man nur einen baubi, Verhältnißmäßig stark zu bauen. Ob das tragende Gerüst aber nicht genug war, diese katastrophale Zeit zu tragen, muß der Untersuchung vorbehalten bleiben. Eigentlich ist, daß die auf dem Gerüst aufstehende Gichtentraction nicht einfach mit abdrückte, sondern in sich zusammenbrach.

Zur Zeit des Unglücks herrschte allerdings eine der hier so gefährlichen Sandstürme. Durch den rigorosen Abbau der Wälder riefen die Stürme mit ungeheurer Gewalt über das Land, von den Rippen endlose Mengen losen Sandes und Kohlenstaub mit sich führend. Um 1/2 Uhr, als das Unglück geschah, war der Himmel bis zur Grundhöhe schwarz von diesem Sandmassen. Unmöglich, das Aussehen zu erkennen, kaum möglich, zu atmen. Die Sonne konnte nicht durchdringen, und wohl 10 Minuten lang herrschte ein Halbtag wie bei einer Sonnenfinsternis. Richtig erblindeten die Soldaten und man sah die Feuerwehre und die Sanitätskolonne fortziehen. Und bald plangte sich auch im Ort der Schredenruf fort: Die Grube ist eingeschlagen! Nun hängen die Fahnen halbwegs in den Wäldern — aber die gefährlichen Menschenleben, lauter Arbeiter, werden nicht wieder leben.

Es wird behauptet, es wäre das Signal zum Beurlauben der Arbeiter gegeben worden. Jedenfalls aber war es dann schon zu spät. Der Sturm herrschte schon die letzten Tage und nahm seit 8 Uhr früh Fahrt zu, bis er sich gegen 9 Uhr zum letzten Male löste. Es ist schon um 8 1/2 Uhr kaum noch möglich gewesen im Gehen gegen dieses Unwetter anzukämpfen, wieviel weniger mag es möglich gewesen sein, in dem zum Teil freischwebenden Sand irgendwelche Arbeit zu verrichten. Man muß sich die Arbeiter vorstellen können, weil es auf keine Weise auszuweichen und weil Saalfeld zu den Unfällen, die die solche Katastrophe schon verursacht hatte, nicht noch die Konzentration trugen wollten.

Das Ergebnis ist, daß 11 Tote, sieben Schwerverletzte, 20 Familien in Sorge und Not und zerstörte Brücke überbleiben.

Die jetzt als Todesopfer.

Die Saalfelder AG hat in der vergangenen Nacht in der Grube Friedländer ein Schwerverletzter des Unglücks auf Grube „Friedländer“ seinen Verletzungen erliegen. Damit beträgt die Zahl der Todesopfer 11.

Junker und Bauer

Die Hoffnungen des Großgrundwirtsministers Schiele getrübt. Preußen hilft der ganzen Landwirtschaft, nicht nur den Junkern

Ein Unglück kommt selten allein. Das doppelte Unglück der deutschen Landwirtschaft heißt aber Agrarkrise und Reichsernährungsminister Schiele. Wir würden mit der Krise schneller und eher fertig werden, wenn an der Spitze des Landwirtschaftsministeriums ein Reich nicht ein Mann blühe, der den an ihn herantretenden Arbeitern ohne Zweifel nicht gemahnt ist. Die neue Agrarkrise im Frühjahr 1923. Die Schichten voranpart, liegen der Reichslandbund und sein Beauftragter im Reichsernährungsministerium die Dinge, trotz aller Warnungen, ruhig an sich herantommen. Gätte man selbständig und rechtzeitig alle Kräfte zusammengefaßt, mit dem einen Ziele, die Krise zu mildern und sie sobald als möglich zu überwinden, so wäre der deutschen Landwirtschaft viel erspart geblieben.

Hier hat der deutschnationale Reichsernährungsminister versagt. Er mußte belagern, denn angesichts der bedenklichen Entwicklung in der Landwirtschaft hatte er nur eine Sorge:

Wie kann ich dem Großgrundbesitz helfen. Wie kann ich die Situation abmildern, um die Positionen des Reichslandbundes zu stärken und die Maßnahmen der Großagrarier zu befriedigen?

Ueber diese Sorge vergaß man im Reichsernährungsministerium, daß es neben dem Großgrundbesitz noch einen Bauerstand in Deutschland gibt und daß der kleine und mittlere landwirtschaftliche Betrieb ebenso unter der Krise leidet wie der Großbetrieb. Der deutschnationale Reichsernährungsminister ist eben kein Minister für die Landwirtschaft, sondern ein

Minister für den Großgrundbesitz. Deshalb hat Schiele's Politik von Anfang an die Haut des Bauern zu Marne getragen, um dem Junker zu helfen. Schiele's Politik ist so einseitig im Sinne der Großagrarier orientiert, daß sie die notwendige Aktion zur Sanierung der Landwirtschaft verweigert wurde, so ist das denn in den letzten Wochen auf den Reichslandbund-Demonstrationen in sehr gefährlichen Parlamentarismen und der preussischen Regierung, die eine demagogische landwirtschaftliche Agitation als Bauernfeind und Bauernfresser hinstellt, zu danken.

Dafür nur ein Beispiel: Zur Behebung der gegenwärtigen außerordentlichen Verhältnisse in der Landwirtschaft hat der Reichstag rund 25 Millionen Reichsmark zur Verfügung gestellt. Mit diesem Geld ist viel anzufangen, wenn es

Die Landbundeheke

Vor den Kulissen

Hinter den Kulissen



„Jagt die Regierung zum Teufel!“

„Ach Gott, sie meinen es doch hoffentlich nicht ernst...“

Freitag, den 23. März Eröffnung

meiner neuen Geschäftsräume, Gr. Ulrichstraße 37

Neueste Erzeugnisse
der deutschen
Herren- u. Knaben-
Konfektions-Industrie



Erstklassige Berliner-,
Stettiner-, Breslauer-
u. eigene Fabrikate

Große
37 Ulrichstr. 37
neben dem bisherigen Laden

Julius Hammerschlag

Große
37 Ulrichstr. 37
neben dem bisherigen Laden

Bereins-Kalender

der S.B.S. treten General-Versammlungen
verschiedener Vereine sowie der sozial-
politischen Komitees im Bezirk
Leipzig-Mitte am Freitag, den 23. März,
abends 7 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 7 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 7 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Halle.

Abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Aus dem Bezirk

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Leipzig, am Donnerstag, den 22. März,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,
abends 8 Uhr, im Saal des S.B.S. in der
S.B.S. Halle, a. B., Gr. Ulrichstr. 37,

Ufa-Theater Leipziger Straße

Morgen, Freitag, Erstaufführung!
Ein farbenprächtiger Film
mit dem größten herausragenden Zauber
des Reiches der aufgehenden Sonne!

Die Geheimnisse Asiens und die
unarmherzigen, ungeschriebenen
Gesetze des Orients!

Mr. Wu

Einer der verblüffendsten Großfilme
der Saison!

In der Titelvollzeile:
Lon Chaney

Der Meister der Maske.

Dazu das bunte, interessante Bei-
programm und die Ufa-Wochenschau

Anfangszeit:
Werktag 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Morgen, Freitag, Erstaufführung!
Der Sport-Großfilm
von der Winter-Olympiade 1928
in St. Moritz:

Das weiße Stadion

Rekordtag im Schneeparadies
des Engadin.

Sportliche Gipfelleistungen von
24 Nationen, u. a. die Weltmeister
Giulio Grafström, Thunberg (Finn-
land), die Weltmeisterin Sonja Henie
die weltberühmte kanad. Eishockey-
Weltmannschaft etc. staunenswerte
Sensationen. 'bezaub. Winterbilder.

Regie:
Dr. Arnold Fanck u. Othmar Gutber

Dazu das auserwählte Beiprogramm
und die Ufa-Wochenschau

Anfangszeit:
Werktag 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr.

Jugendliche haben Zutritt
und zahlen nur ersten Vor-
stellung kleine Preise.

Stadttheater

Oper, 1751
Donnerstag,
19 Uhr - 23 Uhr:
Die beiden Dornen
Freitag,
20 Uhr - 3 Uhr:
Die weiße Frau

Walhalla

Anfang 20 Uhr
Der große Erfolg!
Marga Peter
Gustav Bräutigam

Grigri

Operette
in 3 Akten.
Musik von Paul Lincke
Urauff. ab 60 Uhr

Preiswerte Flügel

14. preisige
Zahlerbeding.
in großer Auswahl

A. Hoffmann

am Riechplatz
stark kosten
tel. 1380

Fertige Uhren

für 29 Mark
inkl. halt. Futter-
zutaten moderner
Anzug oder Mantel
nach gewohnt

Maß

a. mitgebr. Stoffen
Tadellos Sit
M. Ehrlich
Leipziger
Straße 69
1244

Kopfschne

Substanz 1.50
Gehäuse, Preis 1.75
P. Prösch,
Bismarckstr. 2

Anf. Kredit

Herren-, Damen-
und Kinder-Kleider
Schleusen
Garne
Wäsche

Wohlf. jeder Art
Kl. Anzahlung
u. Ratenzahlung

Carl Hasemann

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 41

Fertige Westen

Herren-, Damen-
und Kinder-Kleider
Schleusen
Garne
Wäsche

Saul Junge

Für das Osterfest

Stauenswert billige Angebote:
Anzüge prima Strapazierware **25.00**
Burschen-Anzüge und Breeches in allen Preislagen **30.00**
Komb. Saccos mit Weste **3.95**
Hüte **7.25 6.90 4.75 3.95**
Burschen-Hüte und -Mützen sehr billig **0.95**
Oberhemden **2.95 2.75 2.40 2.25 1.75**
Krawatten **u. a. m.**

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster und Sie werden sich von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Moden-Flach

Halle, Geiststraße 14
Telephon 287 54

Der billige Freitag

in der
ATLANTIC

Oktober, 67. Ausgabe 288 47.
An Neulingen in Schweden
lesen wir an:

| | |
|---------------------|------------|
| Grüne Heringe | 76 10 Pfg. |
| Carbonaden | 20 Pfg. |
| Filets | 36 Pfg. |
| Bratscheln | 30 Pfg. |
| la ger. Fischlinge | 50 Pfg. |
| la ger. Seelachs | 30 Pfg. |
| la ger. Schellfisch | 20 Pfg. |
| Labaca-Bratheringe | 75 Pfg. |
| saure Sardinien | 50 Pfg. |

Bruno Paris

Doppelte 3, 3 Minuten von Markt-
u. R. Ulrichstr. 2, Eing. Kanisengasse

3 Waggon Emaille ein- getroffen!

Bringe diese billig zum Verkauf!

Schüssel, 28 cm., 7.00
Glas-Schüssel, 28 cm., 8.50
Glas-Schüssel, 28 cm., 1.20
Glas-Schüssel, 28 cm., 7.85
Glas-Schüssel, 28 cm., 1.95

Robinses
u. S. 1.65
Glas-Schüssel
28 cm., 90.
Schüssel, 28 cm., 1.65

Sobel

Schiffmeister
6.65
Schiffmeister
1.95

Frühstücks-Umhängetaschen von 95 J an

Trauringe

Ed. Foco - Jede Prätage!
Robert Koch - Am. Gold
Obere Leipziger Straße Nr. 44

Jedem eine Uhr

Konfirmanden
Auf Teilzahlung

Herren-Taschen-Uhren - Armband-Uhren für Herren
Armband-Uhren für Damen - Stand-Uhren - Wand-Uhren
Kleider-Uhren - Wecker - Uhrenten
in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Komm herein! - Korbwaren von 2.00 ab.

Jede Uhr ist vor Aushandlung an unsere
Kundenschaft von einem Fachmann nochmals geprüft

Saul Sommer

Halle a. S., Leipziger Str. 14
gegenüber Café Zorn

„Sannitas-Bad“ Mittelstr. 70a

Gedüfte von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends
Sämtliche Bäder für Krankenkassen

Prachtvolle Weine

in größter Auswahl zu billigen Preisen
Ottomar Brenner Nachf.
Obere Leipzigerstrasse 43

Lichtspielplatz „Sonne“

Herzberg.
Freitag, den 23. März:
Cilly Feindt
in dem großen Zirkusfilm:
Feldmarschall der Derbyzieger

Das große Schloßprogramm
Donnerstag u. Sonnabend 11 Uhr:
Nachvorstellungen

Vom Reim zum Leben

Was muß der Mensch vom Menschen
wissen?

5 Mittel aus dem Buche des Rates
Sonntag, 2 Uhr: Jugend-Sportfilm
Pal und Patzchen auf dem Palvortal

Union-Theater Herseburg

Freitag die Vorstellung:
Pal und Patzchen
der Welt wichtigste Hindemittel in
ihrem neuesten Großfilm:

Pal und Patzchen auf dem Palvortal
7 taktige Sitte mit Szenen- u. anderen
Real-Effekten

Ausführung des Schloßprogramms
Freitag 9 u. 11 Uhr, Sonntag 4 Uhr
Besuch in nächster Zeit und Bestellung!

Einige Bücher

Herren-, Damen-
und Kinder-Kleider
Schleusen
Garne
Wäsche

Carl Hasemann

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 41

Fertige Westen

Herren-, Damen-
und Kinder-Kleider
Schleusen
Garne
Wäsche

Saul Junge

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 41



Die Wahrheit über den Kaiser.

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. ... Ein aufsehender Bericht über den Kaiser ...

Der Staat des Reichs

Beginn der Haushaltsplanberatungen in den Ausschüssen

Die Stadtväter — und auch einige „Mittler“ — sind in dieser Lage nicht mit ihrer unangenehmsten, dafür aber auch wichtigsten Aufgabe beauftragt: die Beratung des Haushaltsplans für das am 1. April befristete Haushaltsjahr.

Die sehr umfangreiche und schwierige Aufgabe, die so zu leisten ist, besonders in dieser Zeit, in der Aufgaben und Verpflichtungen der Gemeinden in einem äußerst ungünstigen Verhältnis stehen zu den Einnahmen.

Die Schule im Haushaltsplan

Der Staat des Reichs

Der Staat des Reichs ... Der Staat des Reichs ...

Der Staat des Reichs ... Der Staat des Reichs ...

Die Wahrheit über den Kaiser

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II.

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. ... Ein aufsehender Bericht über den Kaiser ...

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. ... Ein aufsehender Bericht über den Kaiser ...

Die Schule im Haushaltsplan

Der Staat des Reichs

Der Staat des Reichs ... Der Staat des Reichs ...

Die Wahrheit über den Kaiser

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II.

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. ... Ein aufsehender Bericht über den Kaiser ...

Die Wahrheit über den Kaiser

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II.

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. ... Ein aufsehender Bericht über den Kaiser ...

Die Wahrheit über den Kaiser

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II.

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. ... Ein aufsehender Bericht über den Kaiser ...

Die Wahrheit über den Kaiser

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II.

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. ... Ein aufsehender Bericht über den Kaiser ...

Das ist die Wahrheit über den Kaiser! ...

Kommunen und Landbund Hand in Hand

„Bolschewische Schöps gegen rebellische Bauern“

„Bolschewische Schöps gegen rebellische Bauern“ ...

Aber die Hand-Mauern

Bei Bauern über 7 Meiler Höhe sind an den ...

Bei Bauern über 7 Meiler Höhe sind an den ...

SPD. Ortsleiter Halle

Am Donnerstag, den 22. März, abends 8 Uhr, findet im Gemeinderatslokal, Datz 42/44, Zimmer 14, eine gemeindefreie ...

Am Donnerstag, den 22. März, abends 8 Uhr, findet im Gemeinderatslokal, Datz 42/44, Zimmer 14, eine gemeindefreie ...

Über die Hand-Mauern

Bei Bauern über 7 Meiler Höhe sind an den ...

Bei Bauern über 7 Meiler Höhe sind an den ...

Einberufung im Bauwesen

Der Stadtväter- und Bauwesenkommission

Der Stadtväter- und Bauwesenkommission ...

Kapitel I: Allgemeine Verwaltung

Bei einer Einnahme von 5952 300 Mk. sind vorzulegen an dauernden Ausgaben 8 454 500 (im Vorjahre 7 287 600 Mk.) an einmaligen Ausgaben 51 500 (80 000 Mk.)

Bei einer Einnahme von 5952 300 Mk. sind vorzulegen an dauernden Ausgaben 8 454 500 (im Vorjahre 7 287 600 Mk.) an einmaligen Ausgaben 51 500 (80 000 Mk.)

Einberufung im Bauwesen

Der Stadtväter- und Bauwesenkommission

Der Stadtväter- und Bauwesenkommission ...

Einberufung im Bauwesen

Der Stadtväter- und Bauwesenkommission

Der Stadtväter- und Bauwesenkommission ...

Einberufung im Bauwesen

Der Stadtväter- und Bauwesenkommission

Der Stadtväter- und Bauwesenkommission ...

Theater im St. Nikolaus

Vollstellige Vollmacht auf der Standliste

Vollstellige Vollmacht auf der Standliste ...

Theater im St. Nikolaus

Vollstellige Vollmacht auf der Standliste

Vollstellige Vollmacht auf der Standliste ...

Theater im St. Nikolaus

Vollstellige Vollmacht auf der Standliste

Vollstellige Vollmacht auf der Standliste ...

Theater im St. Nikolaus

Vollstellige Vollmacht auf der Standliste

Vollstellige Vollmacht auf der Standliste ...

Theater im St. Nikolaus

Vollstellige Vollmacht auf der Standliste

Vollstellige Vollmacht auf der Standliste ...

